

Informationstafeln neben den Bäumen geben Auskunft über die Geschichte eines Alten Riesen. Hier ein Auszug aus „Stieleiche am Antonhof“ in Trippstadt:

Schon im Altertum besaßen Eichen bei den verschiedenen Völkern in ihrem Verbreitungsgebiet eine große Symbolkraft. Das kam sicher daher, dass ein Eichenwald, in seiner damaligen Funktion als Nährwald, alles für die Existenz der Menschen Nötige bereithielt – Nahrung für Mensch und Tier sowie Feuer- und Bauholz. Dass sie zum Zeichen der Ewigkeit wurde, verdankt die Eiche wohl

der Tatsache, dass ein Eichenleben etwa 30 Menschengenerationen umfasste. Häufig wurde sie mit blitztragenden Göttern oder Götterfürsten in Verbindung gebracht.

Im Laufe der Zeit haben sich regional unterschiedliche Bräuche rund um die Eiche entwickelt. So wurde zum Beispiel in Westfalen zur Wintersonnenwende, bzw. nach der Christianisierung zu Weihnachten, ein Eichenklotz verbrannt, um das Haus vor Feuer zu bewahren und für die Fruchtbarkeit der Felder zu sorgen.



AKTEURE & PARTNER

Gemeinsam mit dem Landkreis Vulkaneifel wurden erste geeignete **Alte Riesen** im Jahr 2011 identifiziert. Es folgten Bäume in den Landkreisen Donnersbergkreis, Altenkirchen, Kaiserslautern, Birkenfeld und Mayen-Koblenz. Insgesamt wurden bereits von mehr als 200 Altbäumen Früchte oder Stecklinge genommen und mehr als 800 **Junge Riesen** nachgezogen. Seit 2013 werden im Patenschaftswald in Gauerheim im Donnersbergkreis Junge Riesen von und für junge Neubürger des Ortes gepflanzt.



- Heute** Vielfalt an Eichen enorm: mehr als 1.000 Arten nachgewiesen
- 1992** Weltgipfel für Umwelt in Rio de Janeiro: Klimarahmenkonvention
- 1968** Der erste bemannte Flug zum Mond
- 1929** Oskar Rosenfelder meldet das TEMPO-Taschentuch zum Patent an
- 1893** George B. Simpson erfindet den Elektroherd
- 1866** Peter Mitterhofer erfindet die erste funktionstüchtige Schreibmaschine
- 1817** Karl von Drais erfindet die Laufmaschine – Vorgänger des Fahrrades
- 1800** Alexander von Humboldts erste große Expedition (1769-1859)
- 1780** Pflanzung der Stieleiche mit Bau des Antonihofes

„Junge Riesen Rheinland-Pfalz“ ist ein Kooperationsprojekt der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz (FAWF), Abteilung Genressourcen und Forstpflanzenerzeugung.

5. Auflage, März 2019

Bildautoren:
Hermann Günther,
Patrick Lemmen,
Horst Koenies,
Stiftung Natur
und Umwelt
Rheinland-Pfalz.

Mehr erfahren

Hintergründe,
Baumschulen,
Bildungsprojekte,
aktuelle Termine ...



www.snu.rlp.de

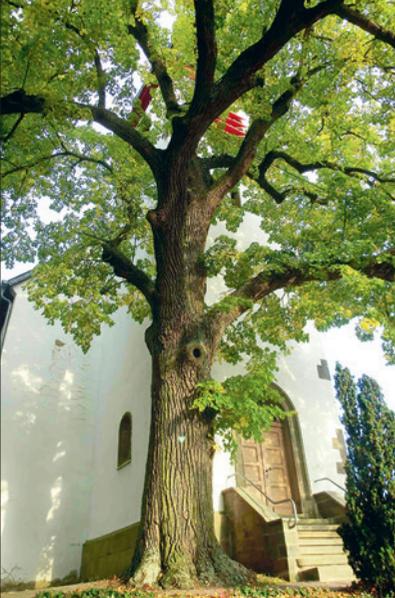
Die Idee „Junge Riesen“ wurde von Dr. Horst Koenies, Universität Kassel, Fachbereich Naturwissenschaften, Fachgebiet Ökologie entwickelt und wird im Landkreis Kassel in Hessen umgesetzt.



Junge Riesen

Rheinland-Pfalz

Jeder Junge Riese stammt von einem Alten ...



← Alter Riese: Linde in Imsbach (Donnersbergkreis)



↑ Früchte eines Speierlings in Mörsfeld (Donnersbergkreis)

JEDER FÄNGT EINMAL KLEIN AN – AUS DEN GEWONNENEN SAMEN WERDEN JUNGE RIESEN GEZOGEN.

KNORRIGE ALTE SOLITÄRBÄUME MIT MÄCHTIGEN STAMMDURCHMESSERN UND KOLOSSALEN KRONEN ÜBEN EINE FASZINATION AUS, DER SICH KAUM JEMAND ENTZIEHEN KANN.

ALTE RIESEN

Die geschichtsträchtigen Gerichts-, Grenz- oder Tanzbäume sind seit Jahrhunderten treue Begleiter der Menschen und hätten viele Geschichten zu erzählen. Einige dieser Alten Riesen stehen nicht zuletzt aufgrund ihrer Seltenheit, Eigenart und Schönheit als Naturdenkmale unter besonderem Schutz.

Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz setzt sich zusammen mit der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz (FAWF) seit 2011 für die Nachzucht dieser alten Bäume, den Alten Riesen, ein.

Diese besonderen Bäume sollen langfristig erhalten und die Menschen vor Ort über ihre Bedeutung informiert werden.



JUNGE RIESEN

Die Sicherung der genetischen Ressource dieser uralten und widerstandsfähigen Bäume ist ein wertvoller Beitrag für den Erhalt unserer Artenvielfalt.

Ausgewählte Bäume werden über Samen- und Stecklingsvermehrung nachgezogen, als Junge Riesen aufgezogen und ausgepflanzt.

In den Partner-Baumschulen können Junge Riesen als Geschenk- und Jubiläumsbaum erworben und privat angepflanzt werden.

Wir danken den teilnehmenden Landkreisen und den folgenden Baumschulen für ihre Kooperation: Baumschule van Pütten in Stroheich, Baumschule Kircher in Kirchheimbollen, Baumschule Ritthaler in Hütchenhausen, Pflanzenhof Schürg in Wissen sowie der Baumschule Fuchs in Idar-Oberstein.

RIESEN ERZÄHLEN

Jeder Junge Riese erhält einen Herkunftsnachweis. Dadurch wissen die Käufer genau, von welchem Alten Riesen sie einen Nachfahren gepflanzt haben und in welcher Tradition der Baum steht.

Neben der Nachzucht soll die lange Geschichte der Alten Riesen erlebbar werden. Wir laden Schulen, Vereine und Ehrenamtliche dazu ein, ihre Riesen kennen zu lernen und zu erforschen. Beispielsweise wurde von der Grundschule Dansenberg ein Schülerwald mit Jungen Riesen angepflanzt, der regelmäßig gepflegt wird.

An der IGS Betzdorf-Kirchen wurde mit dem Pilot-Projekt „Junge Riesen erzählen“ das Thema transdisziplinär – u. a. mit Werkstattprojekten zur Landschaftsfotografie – erarbeitet.

JEDER BAUM ERZÄHLT SEINE EIGENE GESCHICHTE.



↓ Der SWR hat das Projekt bei der Probepflanzung der Alten Riesen und darüber hinaus begleitet.

